

# Tierfreunde verkleinern Einsatzgebiet

## Neue Vorsitzende kündigt Einschnitte an – Fragen zur Finanzierung noch offen

**Landkreis** – Vorläufiges Aufatmen bei den Tierfreunden Brucker Land: Es gibt eine neue Vorsitzende. Daniela Ender (43) tritt die Nachfolge ihrer Mutter Heid Minderlein an. Sie kündigte gravierende Änderungen an. Auch bei der Finanzierung gibt es noch offene Fragen.

Ender sagte, dass die Tierfreunde künftig vorzugsweise Tiere aus dem Gemeindegebiet Maisach annehmen würden. „Selbstverständlich werden wir uns um vor der Station abgelegte Fundtiere kümmern und sie entsprechend versorgen“, so Ender. Doch: „Wir können uns nicht mehr um durchschnittlich 100 Tiere gleichzeitig kümmern, wir müssen auf 60 bis 70 reduzieren, mehr schaffen wir personell nicht.“

Bereits vor zwei Jahren hatte Minderlein (64) bekannt gegeben, dass sie aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz abgeben muss. Sie hatte entscheidenden Anteil am Aufbau der Tierauffangstation, die jetzt dringend neue Geldquellen sucht. Die Tier-



**Die alte und neue Vorsitzende:** Heidi Minderlein und ihre Tochter Daniela Ender.

FOTO: KIENER

freunde haben deshalb ange-regt, dass alle Kommunen im Landkreis 25 bis 50 Cent pro Einwohner und Jahr zahlen, um die Auffangstation auf-rechterhalten zu können.

Mit dem Ausscheiden Min-derleins müsste nach Mei-nung der Tierschützer eine hauptamtliche Vollzeitkraft eingestellt werden, weil die 25 aktiven Ehrenamtlichen den hohen zeitlichen Aufwand

nicht mehr stemmen könn-ten. Das Landratsamt bewil-ligte dem Verein eine 450-Eu-ro-Kraft. Aber: Künftig soll-ten die Tierfreunde neben Na-gern und Katzen auch Hunde aufnehmen und allen Kom-munen detaillierte Rechnun-gen für Fundtiere aus ihrem Bereich vorlegen, da sonst keine weiteren Zuschüsse ge-währt werden könnten.

Eine Hundehaltung wurde

inzwischen wegen möglicher Lärmbelästigung von Nach-barn verworfen. „Damit war unsere letzte mögliche Opti-on zur Rettung der Tierauf-fangstation auf Null gesun-ken“, sagte Minderlein in ih-rem Abschlussbericht.

Der Versammlung der Tier-freunde wohnten auch Bür-germeister Hans Seidl, 3. Bür-germeisterin Waltraut Wel-lenstein und Altbürgermeister Gerhard Landgraf bei. Seidl mahnte an, dass die Tier-schützer nun ihrerseits den Kontakt und Austausch mit den Kommunen suchen müssten. Die 20 Cent pro Einwohner seien nach Mei-nung Seidls eine Verhand-lungsgrundlage, auf der die Tierschützer aufbauen könn-ten. „Wir werden nachhaken und das Gespräch mit den Verantwortlichen auf kom-munaler Ebene suchen“, be-tonte Ender.

Bei den Neuwahlen wur-den Schriftführerin Ruth Gob-lirsch-Falkner und Rech-nungsprüferin Doris Trem-l bestätigt. Peter Minderlein wurde Schatzmeister. akk